

Studie belegt hohen wirtschaftlichen Nutzen eines Tempolimits

Eine weitere Studie zeigt eine positive Wirkung eines Tempolimits. Laut den Autoren hätte es neben positiven Effekten auf den Klimaschutz auch wirtschaftliche Vorteile.

Ein Tempolimit von 130 Kilometern pro Stunde bringt einer neuen Studie zufolge neben dem Klimaschutzeffekt auch einen hohen wirtschaftlichen Nutzen mit sich. Dabei würden sogenannte Wohlfahrtsgewinne für Deutschland von mindestens 950 Millionen Euro pro Jahr entstehen, wie es in der im Fachjournal *Ecological Economics* veröffentlichten Studie hieß. Besonders der eingesparte Treibstoff, weniger Unfälle, geringere Lieferkettenkosten und Einsparungen bei der Infrastruktur seien dafür neben dem Klimaschutzeffekt relevant.

Auch ohne Emissionseinsparungen ergebe sich ein Wohlfahrtsgewinn von 660 Millionen Euro jährlich, hieß es. Die Experten bewerten das Tempolimit daher als Win-win-Situation: gut fürs Klima und mit erheblichem Gewinn für die Gesellschaft.

Als Wohlfahrt wird in der Ökonomie den Angaben zufolge der Nutzen für Einzelne oder die Gesellschaft bezeichnet. Wie genau Wohlfahrt im Einzelnen bestimmt werden könne, etwa über das Bruttoinlandsprodukt oder weitere Indikatoren, sei unter Ökonomen noch umstritten.

Studienautoren halten Hauptargument gegen Limit irreführend

Eines der Hauptargumente gegen ein Tempolimit ist den Studienautoren zufolge, dass niedrigere Geschwindigkeiten Kosten für die Reisezeit verursachten, die nicht durch Vorteile wie eine Verringerung der Treibhausgasemissionen aufgewogen würden. Die Autoren halten diese Argumente für irreführend.

Aus Sicht von Professor Udo Becker vom Institut für Verkehrsplanung und Straßenverkehr an der TU Dresden zeigen die Ergebnisse der Studie, dass ein Tempolimit volkswirtschaftlich sehr vorteilhaft sei. Fahrerinnen und Fahrer würden durch ein Tempolimit Kraftstoff im Wert von 766 Millionen Euro pro Jahr sparen. In der Studie seien alle wesentlichen Wirkungen einbezogen worden. "Um die Klimaprobleme ebenso wie die Flächenverbrauchs-, Abgas- und Lärmprobleme des Verkehrs zu reduzieren, ist ein Tempolimit auf Bundesautobahnen damit ein volkswirtschaftlich sinnvolles Vorgehen", sagte Becker.

FDP sperrt sich gegen Geschwindigkeitsbegrenzung

Eine vor Kurzem veröffentlichte Studie ermittelte deutlich höhere CO₂-Einsparungen durch eine Geschwindigkeitsbegrenzung als bisher angenommen. Demnach könnten 120 Kilometer pro Stunde als Limit etwa 6,7 Millionen Tonnen Treibhausgase pro Jahr einsparen.

Seit Langem streitet die deutsche Politik über eine Einführung eines allgemeinen Tempolimits. Die FDP sperrt sich dagegen, weswegen die Ampel-Regierung im Koalitionsvertrag eine Einführung nicht vereinbart hat. In vielen anderen europäischen Ländern darf man auf Autobahnen höchstens 130 oder 120 Kilometer pro Stunde fahren.